



LEDERLEITNER

DER GARTEN IM JAHRESLAUF ...



LEDERLEITNER

1.

GARTENPFLEGE IM JAHRESLAUF

2.

PFLANZENSCHUTZ IM GARTENBAU

3.

STARTPFLEGETIPS

1. GARTENPFLEGE IM JAHRESLAUF

JÄNNER/FEBRUAR

Gehölzschnitt

Diese Jahreszeit ist ideal um an laubabwerfenden Gehölzen die Schere anzusetzen. (immergrüne Laubgehölze wegen deren Frostempfindlichkeit lieber erst ab März schneiden). Dies ist jetzt gut möglich, da die unbelaubten Triebe eine leichtere Übersicht erlauben. Obstbaumschnitt bezeichnen viele als eigene Wissenschaft. Er sollte daher besonders bei jungen Bäumen nur von einem Gärtner durchgeführt werden. Ziersträuchern hingegen können einfach in der Höhe gekürzt werden und alte Triebe komplett herausgeschnitten werden. Achten Sie darauf, dass Sie beim Rückschnitt keine Stummeln übriglassen. Schneiden Sie immer in Astgabeln, sodass Sie den Trieb auf eine Seitenverzweigung ableiten. Beweisen Sie Mut und schneiden Sie ruhig kräftig zurück. Die Sträucher brauchen regelmäßig einen Rückschnitt, damit sie in Form bleiben und nicht zu groß werden. Bei frühjahrsblühenden Gehölzen (Forsythien, Flieder, Jasmin, ...) können Sie diesen Schnittzeitpunkt wegen der bereits angesetzten Blütenknospen verschieben, dann holen dies nach dem Verblühen im April bis Juni nach.

Bewässerung

Bitte achten Sie besonders in den Wintermonaten darauf, dass bei trockenem Boden und Temperaturen über 0°C gegossen wird. Viele Pflanzen erfrieren nicht, sondern Sie vertrocknen (Frosttrocknis), da Sie bei gefrorenem Boden kein Wasser aufnehmen können, die Blätter jedoch trotzdem Wasser verdunsten. Besonders gefährdet sind alle immergrünen Laubgehölze (Rhododendren, Buchs, Kirschlorbeer, Bambus, ...). Bei Pflanzen, die in Trögen und Kübeln gepflanzt sind, erhöht sich diese Gefahr. Die Sonne steigert die Wasserverdunstung über die Blätter. Stellen Sie daher immergrüne Laubgehöl-



LEDERLEITNER

ze nach Möglichkeit etwas absonnig oder schützen Sie immergrüne Gehölze an Sonnentagen mit einem dünnen Schattiergewebe.

Rasen

Bei Frost bzw. gefrorenen Boden den Rasen möglichst nicht betreten, da dadurch das Leitungsgewebe der Pflanze zerstört und dadurch krankheitsanfälliger wird. Um Pilzkrankheiten vorzubeugen sollten im Februar die letzten Laubreste entfernt werden.

Teichpflege

Hat sich am Teich eine betretbare Eisschicht entwickelt, kann man am leichtesten Gräser, Rohrkolben, etc. ca. 1 cm über der Eisdecke abschneiden und entfernen. Gräser, die sich ganz am Teichrand befinden, können zwecks besserer optischer Wirkung belassen werden.

MÄRZ/APRIL

Langsam kommt wieder Leben in den Garten. Mit leuchtenden Farbtupfen präsentieren sich jetzt die Frühlingsblüher, und die Knospen der Gehölze beginnen zu schwellen. Auch mit der Arbeit im Garten geht's jetzt wieder richtig los. Jetzt können Rosen und andere Pflanzen vom Winterschutz befreit werden.

Jäten

Schon bald zeigen sich die ersten Unkräuter. Bitte versäumen Sie nicht von Anfang an stets dahinter zu sein, dass das Unkraut nicht überhandnimmt. Achten Sie vor allem bei Wurzelunkräutern (Löwenzahn, Quecke, ...) darauf, dass Sie diese mitsamt der Wurzel packen.



LEDERLEITNER

Säubern

Entfernen Sie über den Winter abgestorbene Triebe und Blätter und befreien Sie jetzt auch geschnittene Kugeln und Kegeln aus Buchs, Eibe, von teilweise zurückgefrorenen Trieben. Rosen abhäufeln und 5-7 Triebe auf 3-5 gut sichtbare Knospen einkürzen. Schwache Triebe entfernen Sie bitte komplett. Bei Kletterrosen kürzen Sie bitte alle Seitenverzweigungen auf 2-3 sichtbare Knospen ein. Wild- und Strauchrosen begnügen sich mit einem leichten Rückschnitt. Lavendel müssen Sie jedes Jahr auf 5 – 8 cm über den Boden zurückschneiden, damit er im Kern nicht zu verkahlen beginnt. Ebenfalls stark zurückgeschnitten werden Bartblumen, Johanniskraut und Sommerflieder. Hortensien hingegen sollten nur die zurückgefrorenen Triebspitzen entfernt werden. Schneidet man sie zu tief, blühen Sie kaum.

Düngen

Natürlich müssen Ihre Pflanzen stets mit Nährstoffen versorgt werden. Am einfachsten bewerkstelligen Sie dies über den Einsatz eines Langzeitdüngers (unsere Empfehlung: Floranid Permanent). Bringen Sie diesen schon Anfang März in angegebener Konzentration auf Rasen, Stauden-, Rosen- und Strauchbeete auf. Da sich die Nährstoffe nur langsam freisetzen, vermeiden Sie so die Verbrennungsgefahr. Wiederholen Sie diese Düngung Anfang Juni. Nur Moorbeete sollten mit einem speziellen Moorbeetdünger Anfang März und Anfang Juni versorgt werden.

Rasen

Rasen wird ab jetzt gemäht, danach wird der abgestorbene Filz mit einem Vertikutierer herausgearbeitet und anschließend gründlich entfernt. Düngung mit einem Rasenstartdünger. Die Bewässerung beginnt ab April und endet im September. Auf einen angewachsenen Rasen werden in 1 bis 2 Durchgängen pro Woche insgesamt 30 Liter / m² aufgebracht.



LEDERLEITNER

Naturstein-Bodenbeläge

Gegen Algenaufwuchs bei Natursteinplatten empfehlen wir das jährliche Abspritzen der Bodenbeläge mit einem Hochdruckreiniger im Frühjahr. Verschmutzte Steinflächen können auch durch die Behandlung mit „*Intensivreiniger*“ gereinigt werden.

Teichpflege

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt um über den Winter abgestorbene Wasserpflanzen und restliches Fallaub zu entfernen. Vor allem Seerosenblätter können besonders leicht entfernt werden.

Wasservögel v.a. Enten suchen jetzt neue Nistplätze. Sollten Enten Ihren Teich auserwählt haben, stören Sie diese regelmäßig, damit sie sich einen anderen Nistplatz suchen (Enten tragen sehr viele Nährstoffe ein und wühlen den Teichgrund auf).

Die Inbetriebnahme von Teichpumpen ist ab Wassertemperaturen von 4 Grad Celsius möglich. Da hierbei das größte Beschädigungspotential lauert, gehen Sie dabei laut Betriebsanleitung vor.

Allgemeines: Achten Sie bei Ihren Gartenarbeiten darauf, dass es zu keinen Nährstoffeinträgen in den Teich kommt. (Düngestoffe!, Teichrandausbildung muss so erhalten werden, dass kein Oberflächenwasser eindringen kann, kein Dachwasser einleiten)

MAI

Sommerblumen ergänzen

Ab der Zeit nach den Eisheiligen (Mitte Mai) können frostempfindliche Sommerblumen (Tagetes, Canna, Dahlien, Gladiolen, ...) für Balkonkästen und Ergänzungs-pflanzungen gesetzt werden. Diese Blumen zeichnen sich durch einen besonders reichen und lang andauernden Blütenflor aus, müssen allerdings jedes Jahr neu gesetzt werden.



LEDERLEITNER

Blütenstauden stützen

Damit ein Staudenbeet gepflegt aussieht, müssen höhere Pflanzen wie Rittersporn, Pfingstrosen, hohe Herbstastern, Sonnenhut, etc. spätestens ab dem Zeitpunkt, da sie ihre senkrechte Wuchsrichtung ändern, gestützt werden. Entweder man verwendet eigens angefertigte Staudenhalter, ein Bambusstab und eine nicht zu dünne Schnur bzw. Bast tun es aber auch.

Rasen

Erste Langzeitdüngung an einem eher kühleren Tag durchführen.

JUNI/JULI

Formschnitt/Heckenschnitt

Nachdem das erste kräftige Durchtreiben der Pflanzen abgeschlossen ist und sowohl Hecken als auch geschnittene Kugeln, Kegeln und Topiary ihre strenge Form etwas verloren haben, ist es Zeit diesen wiederum die richtige Fassung zu geben. Kürzen Sie die jungen Triebe so stark ein, dass Ihre Gehölze wieder die gewünschte Form erhalten. Beweisen Sie ruhig Mut beim Hantieren mit der Schere, dieser Rückschnitt tut den Pflanzen gut. Der zweite Rückschnitt sollte im September stattfinden.

Verblühtes ausputzen

Nach der reichen Maiblüte muss man schon daran denken vertrocknete Blüten wieder zu entfernen. Es ist zum Gedeihen der Pflanzen zwar nicht unbedingt nötig, ergibt aber ein gepflegteres Bild und die Pflanzen danken es mit noch reichem Blütenflor, da sie durch den Samenansatz unnötig geschwächt würden. Auch die Sommerblumen sollten bis zum Herbst immer wieder ausgeputzt werden. Speziell bei Rosen sollte man darauf achten, neben der Blüte auch gleich das erste Blatt unterhalb der Blüte mit zu entfernen.

Bei Trockenheit wässern

Nichts wächst von selbst. Deshalb nicht vergessen, bei Trockenheit die Beete gründlich zu wässern. Die Feuchtigkeit muss den Boden gut durchdringen, damit sie auch wirklich zu den Wurzeln gelangt. Gießen Sie lieber selten dafür jedoch reichlich. Wenn Sie eine automatische Bewässerung besitzen, ist die Gefahr einer Übernässung besonders hoch. Kontrollieren Sie stets die Feuchtigkeit, indem Sie Rindenmulch und die oberste Erdschicht wegkratzen. Zu viel Feuchtigkeit bringt Nässe und die lässt Wurzeln ersticken und führt unweigerlich zum Absterben der Pflanzen.

Rasen

Zweite Langzeitdüngung an einem eher kühleren Tag durchführen. Bewässerung bei extremer Trockenheit entsprechend erhöhen.

Düngung

Wie schon Anfang März können Sie jetzt das Nährstoffdepot wieder auffüllen (Empfehlung: Floranid permanent). Einfach in angegebener Konzentration über Rasen, Rosen, Staudenbeete und Strauchflächen streuen. Einzige Ausnahme stellt das Moorbeet dar, welches mit einem speziellen Moorbeetdünger versorgt werden sollte.

Oftmals bemerkt man gelbe Blätter, bei denen die Blattadern jedoch noch grün gefärbt sind. Dies ist in den meisten Fällen eine Eisenmangelerscheinung. Diese Eisenchlorose tritt besonders häufig auf, wenn der hohe Kalkgehalt in den schweren, lehmigen Böden das Eisen bindet und für die Pflanzen unverfügbar macht. Zur Behandlung verwenden Sie Eisen-Chelat (Empfehlung: Basafer oder Sequestren). Diesen Eisendünger einfach in Wasser auflösen und im Abstand von 14 Tagen mehrmals zu den kränkenden Pflanzen gießen. Schon bald sollten Sie eine merkbare Verbesserung der Blattfärbung bemerken. Diese Anwendung kann bei Mangelerscheinung das ganze Jahr erfolgen.

Pflanzenschutz

Achtung bei Rosen treten ab Ende Juli die typischen Rosenkrankheiten wie Mehltau, Rosenrost und Sternrußtau auf. Begünstigt werden diese Pilzkrankheiten durch eine feuchte Witterung. Sie können nun ab Anfang Juli eine vorbeugende Spritzbehandlung im Abstand von 10-14 Tage vornehmen oder aber die Rosen aufmerksam kontrollieren und bei den ersten Blattverfärbungen ein chemisches Fungizid einsetzen.

Teichpflege (Juli/August)

Ein verdunstungsbedingtes Absinken des Wasserspiegels ab ca. 10 cm ausgleichen. Für das Gleichgewicht im Teich ist es besser länger zuzuwarten und 1 x 10cm anstatt 2 x 5 cm zu ergänzen.

AUGUST

Rasen

Bei länger anhaltender Trockenheit, besonders dann, wenn er nicht beregnet wurde, darf der Rasen nicht gemäht werden. Er „verbrennt“ sonst, und es bleiben Dauerschäden zurück.

Gießen & Jäten

Bei den hohen Sommertemperaturen ist ein regelmäßiges Bewässern unumgänglich. Natürlich bleibt Ihnen eine laufende Unkrautbekämpfung nicht erspart.

Düngen

Ab August darf nicht mehr gedüngt werden, da die Pflanzen sonst nochmals austreiben und nicht mehr genug Zeit finden, sich auf die strengen Winterfröste vorzubereiten. Lediglich der Rasen kann bis Ende August gedüngt werden, sofern Sie keinen Langzeit-

dünger im Juni aufgebracht haben, der die Nährstoffversorgung bis Ende August aufrechterhält.

SEPTEMBER/OKTOBER

Formschnitt/Heckenschnitt

Anfang bis spätestens Ende September sollten Sie das zweite Mal zur Schere greifen, um Ihre Formgehölzen wieder zu fassonieren. Der Zeitpunkt ist jetzt sehr wichtig. Schneiden Sie zu früh (Anfang August) so stimulieren Sie ein neuerliches Durchtreiben der Pflanzen. Diese jungen Triebe können oft nicht mehr ausreifen und halten den strengen Winterfrösten nicht stand. Schneiden Sie zu spät (Ende Oktober) riskieren Sie Schäden bei frostempfindlichen Pflanzen, wie zum Beispiel beim Lavendel, aber auch bei Buchs, da diese offenen Schnittstellen empfindlich auf Kälteeinwirkung reagieren.

Säuberungsarbeiten

Ab Ende September beginnen die ersten Pflanzen unschön zu werden. Blütenstauden (nicht verholzende mehrjährige Pflanzen) können Sie, ab dem Zeitpunkt da sie zu vergilben beginnen, komplett bodeneben abschneiden. Dies sollte laufend passieren, da viele Blütenstauden Ihre Pracht bis Mitte November hin behalten und es wäre schade, diese zu früh zu entfernen.

Rasen

Im September wird die Bewässerung je nach Witterung früher oder später eingestellt. Jetzt ist es auch an der Zeit den Rasenherbstdünger auszubringen.

Der letzte Rasenschnitt erfolgt Mitte Oktober. Anschließend kann eine Düngung mit einem Winterdünger erfolgen. Ab jetzt sollte man auf dem Rasen kein Schnittgut und auch kein Laub liegen lassen, da die feuchtkalten Herbsttage eine Fäulnisbildung unterstützen. Bei starker Vermoosung empfehlen wir zu vertikutieren.

Blumenzwiebel

Jetzt können bis Ende November frische Frühlingsboten gepflanzt werden. Setzen Sie Krokusse, Narzissen, Tulpen & Co, damit Ihnen der Garten bereits bei den ersten Frühlingssonnenstrahlen Freude bereitet. Als Faustregel gilt, dass die Zwiebeln 3x so tief wie die Zwiebel hoch ist gesetzt werden. Ein Tipp: Setzen Sie die Zwiebeln in wirklich großen Gruppen. Diese Großzügigkeit wird Sie im Frühjahr belohnen.

Naturstein-Bodenbeläge

Um die Farben der Natursteine über die Jahre zu erhalten, empfehlen wir die jährliche Verwendung von „*Lederleitner-Farbvertiefer*“ im Herbst.

Baumpfähle lockern

Spätestens im Oktober müssen auch die Verbindungen zwischen den Baumpfählen und den Bäumen gelockert werden, damit diese nicht zu eng an der Rinde anliegen und diese beschädigen.

NOVEMBER/DEZEMBER

Winterschutz

Jene Pflanzen, die in unseren Breiten nicht absolut winterfest sind, bzw. bei strengen Frösten Schäden erleiden können, benötigen unsere Unterstützung. Dazu gehören die meisten immergrünen Laubgehölze Buchs, Stechpalmen, Kirschlorbeer, Aucuben, Bambus aber auch toskanische Zypressen, Rosmarin, Lavendel und Hortensien. Wir empfehlen, diese besonders in windanfälligen Lagen sowie bei Balkonen und Dachterrassen mit Vlies, Jute oder Schilfmatten einzuwickeln, um Frostschäden zu vermeiden. Der Zeitpunkt sollte möglichst spät gewählt werden (Ende November/Anfang Dezember). Ab Mitte/Ende Februar kann dieser wieder entfernt werden.



LEDERLEITNER

Beet- und Edelrosen hingegen kürzen Sie grob auf Kniehöhe ein (der richtige Schnitt erfolgt Ende Februar/Anfang März) und häufeln die Basis als Schutz vor Frost mit dem umliegenden Erdreich an (ca. Maulwurfshügelgröße). Bei Hochstammrosen wickeln Sie die Krone mit Vlies oder Jute ein.

Achten Sie im Winter besonders bei immergrünen Gehölzen und Pflanzen, die in Tröge gesetzt wurden, dass diese gegossen werden. (Siehe Jänner)

Bei Wandbrunnen aber auch bei ebenerdigen Wasserbecken muss das Wasser abgelassen werden, um Frostschäden zu verhindern. Falls bei einem ebenerdigen Wasserbecken Fische überwintern sollen, empfehlen wir das Absenken des Wasserspiegels und die Verwendung eines Eisfreihalters.

Bei Biotopen und Schwimmteichen empfehlen wir die Verwendung eines Laubschutznetzes, um den Nährstoffeintrag durch verrottendes Herbstlaub im Wasser zu minimieren. Wenn das gesamte Laub im Teichumkreis abgefallen und das Falllaub aus dem Garten entfernt worden ist, sollte das Netz mit dem gefangenen Laub wieder entfernt werden, damit sich das Laub im Wasser über den Winter nicht zersetzt. Soll auf ein Netz verzichtet werden, muss konsequent mit dem Kescher „gefischt“ werden (am besten täglich, da das Laub am Teichgrund, schwerer zu entfernen ist).

Faustregeln für Wasserpumpen:

Wasserpumpen dürfen spätestens ab Wassertemperaturen von 4 Grad Celsius nicht mehr betrieben werden. Unterwasserpumpen können, wenn sie mehr als 50 cm unter dem Wasserspiegel liegen, im Teich belassen werden. Ansonsten müssen sie in einem Wasserkübel in einem frostfreien Raum überwintert werden. Trockenstehende Pumpen müssen entwässert werden. Genauere Angaben zur Wartung Ihres Pumpentyps finden Sie in der jeweiligen Betriebsanleitung.

2. PFLANZENSCHUTZ IM GARTENBAU

ALLGEMEINE PHYSIOLOGISCHE SCHÄDEN

Chlorose (meist Eisenmangelerscheinung)

An Blättern verfärben sich die Interkostalfelder zwischen den Blattadern heller bis gelb, während die Adern noch grün bleiben.

Gießen Sie ab dem Sichtbarwerden des Schadens ein in Wasser aufgelöstes Eisenchelat (Empfehlung Basafer oder Sequestren) mehrmals im Abstand von ca. 14 Tage zu den schadhafte Pflanzen. Diese Anwendung kann das ganze Jahr erfolgen.

ALLGEMEINE KRANKHEITEN UND SCHÄDLINGE

Falscher Mehltau

Vorwiegend an der Blattunterseite weißgraues Pilzmyzel

Spritzbehandlung mit geeignetem Pestizid unumgänglich. Besonders stark befallene Pflanzenteile entfernen. Mehrmalige Anwendung von z.B.: Ortiva Spezialpilzfrei, Cuprofor Flow, Kupferpräparaten, ...

Echter Mehltau

Weißer, mehlartiger Pilzmyzelüberzug auf Blattober- und Unterseite (läßt sich abwischen)

Spritzbehandlung mit geeignetem Pestizid unumgänglich. Besonders stark befallene Pflanzenteile entfernen. Mehrmalige Anwendung von z.B.: Folicur, Ortiva Spezial Pilzfrei, Duaxo Universalpilzfrei ... im Abstand von 10 – 14 Tage. Gefährdete Pflanzen (z.B.: Rosen) könnten ab ca. Anfang Juli mehrmals vorbeugend behandelt werden.

Rußtau

Schwarze, rußartige Überzüge auf allen Pflanzenteilen, darunter klebrige Masse. Nur bei Befall durch Blatt-, Schildläuse, ... zu beobachten.

Schwärzepilze siedeln sich auf den zuckerhaltigen Honigtauausscheidungen der genannten Insekten an. Durch die Bekämpfung der Schädlinge nehmen die Rußtauüberzüge nicht mehr zu und verschwinden allmählich.

Rostkrankheiten

Anfangs gelbe oder rostbraune, später meist braunschwarze, pustelartige Sporenlager auf der Blattunterseite.

Spritzbehandlung mit geeignetem Pestizid unumgänglich. Besonders stark befallene Blätter entfernen. Mehrmalige Anwendung von z.B.: Duaxo Universal, Pilz-Frei, Ortiva Spezial Pilz-Frei, Folicur... im Abstand von 10 – 14 Tage. Gefährdete Pflanzen (z.B.: Rosen) könnten ab ca. Anfang Juli mehrmals vorbeugend behandelt werden.

Spinnmilben

Blätter weißlich-gelb gefleckt, fahl, schließlich rasch vergilbend. Vor allem auf den Blattunterseiten zarte Gespinstüberzüge. Bei genauen Hinsehen erkennt man winzigste grüngelbliche oder rötliche Spinnen. Sehr oft treten diese Schädlinge auf Zimmerpflanzen auf.

Anwendung von Insektiziden wie Bio-Schädlingsfrei Neem, Promanal Neu, Careo Konzentrat

Blattläuse

Blätter und Triebe gekräuselt und verkrüppelt. Darauf gut erkennbare Kolonien verschieden gefärbter Läuse.

Beim sichtbar werden des Befalles einmalige Spritzung mit einem gegen saugende Insekten zugelassenen Insektizid. Besonders bewährt sind Bio-Schädlingsfrei Neem, Careo



LEDERLEITNER

Konzentrat, Promanal Neu. Eine biologische Bekämpfung erreicht man mit Paramaag Sommer, einem Paraffinöl ohne Giftstoffe. Oftmals hilft es schon die Läuse mit einem scharfen Wasserstrahl von den Pflanzen zu spülen.

Schildläuse

Pflanzen kümmern, zeigen Verfärbungen, Blattfall oder sterben ab. Sowohl auf holzigen als auch auf frischen Pflanzenteilen graue, braune oder schwärzliche Schilde, darunter plumpe kleine bewegungsunfähige Insekten, oft eingebettete in Wachsausscheidungen. Oftmals auch Honig- und Rußtauüberzüge zu beobachten.

Behandlung durch eine gründliche Benetzung mit dem umweltfreundlichen Promanal Neu, Careo-Konzentrat, Combi-Rosenspritzmittel. Chemisch kann man der Schildlaus mit Decis, E 605 forte, Unden flüssig, ... Herr werden. Die Bekämpfung ist schwierig. Es muss sehr sorgfältig gearbeitet werden und der Einsatz im Abstand von 10 Tagen dreimal wiederholt werden.

Miniermotten

An den Blättern von Gehölzen befinden sich helle Stellen, an denen das Blattgrün durch unter der Blattoberhaut nagende Raupen weggefressen ist. Diese Fraßgänge können fleckenartig oder gangförmig sein. Beim Aufbrechen des Blattes erkennt man eine kleine meist weißliche Raupe bzw. Larve. Häufig tritt dieses Insekt bei Buchs, Thujen und Roßkastanie auf.

Beim ersten Auftreten mehrmalig Behandlung mit Bio-Schädlingsfrei Neem, Careo-Konzentrat...

Dickmaulrüssler

Halbkreisförmige oder buchtige Fraßstellen an den Blättern. Käfer am Tage versteckt im Boden, nachts fressend, Larven im Boden. Häufigeres Auftreten bei Verwendung von Rindenmulchabdeckung. Bekämpfung: Nematoden gegen Engerlinge, Careo-Konzentrat



LEDERLEITNER

Sitkafichtenlaus

Bei Fichten (v.a. Sitkafichte, Serbische Fichte und Silberfichte) zeigen Nadeln, zuerst die Altnadeln, ab Frühjahr gelbe Flecken, werden dann braun und fallen ab. An ihrer Unterseite besonders im Schatten saugen grüne Blattläuse mit rotbraunen Knopfaugen. Später erkennt man noch deutlich Einstichlöcher in den Nadeln.

Vor dem Austrieb ist man mit Austriebsspritzmittel erfolgreich. Nach dem Austrieb (Anfang bis Mitte April oder später mit einem Mittel gegen Nadelholzläuse wie etwa Promanac Neu, Neudosan Neu, Careo Konzentrat

3. STARTPFLEGETIPPS

Nun ist es endlich so weit. Ihr Garten hat ein neues Gesicht bekommen und wird sich nun fast von selbst weiterentwickeln. Unsere Gartenarchitekten haben gemeinsam mit unserem geschulten Personal eine Idee von Ihrem Garten verwirklicht. Dieser Grundstein, die Rohform, wird sich von nun an durch Ihre Pflege und Aufmerksamkeit zu Ihrem ganz persönlichen Paradies entwickeln.

Besonders in den ersten Wochen nach der Anlage ist es notwendig sich mit Ihrem Garten „anzufreunden“. Wie ein guter Freund erwartet er Aufmerksamkeit und Zeit. Er wird es Ihnen reich vergelten.

Zuallererst müssen seine Grundbedürfnisse gedeckt sein. Er verlangt regelmäßig nach ausreichend Wasser, aber bitte ertränken Sie ihn nicht. Natürlich ist es am Beginn schwierig, den goldenen Mittelweg zu finden, Ihr Garten wird jedoch mit fortschreitender Zeit immer stabiler und kann sich schon bald größtenteils von selbst versorgen. Bis es soweit ist, kontrollieren Sie bitte regelmäßig die Feuchtigkeit im Boden. Dafür ist es notwendig, des Öfteren die Mulchabdeckung und die oberste Erdschicht wegzukratzen, um die tiefer liegende Feuchtigkeit zu prüfen. Oft ist das Erdreich trotz oberflächlicher Trockenheit darunter nass und ein zusätzliches Gießen kann den Zustand nur verschlechtern. Paradoxerweise welken die Pflanzen bei zuviel Nässe im Boden.

Es hat sich bewährt auch bei warmer Witterung nur zwei bis maximal dreimal die Woche zu gießen, dafür allerdings reichlich, damit die Feuchtigkeit auch bis zu den Wurzeln vordringen kann. Prüfen Sie nach einem Gießdurchgang, wie tief das Wasser tatsächlich eingedrungen ist.

Eine Ausnahme stellt ein frisch gesäter Rasen dar. Dieser sollte womöglich mehrmals täglich kurz benetzt werden, damit das auflaufende Samenkorn nicht abtrocknet. Mit



LEDERLEITNER

dem Rasen aufkommende Samenunkräuter schaden meist nicht, da diese nach den ersten Mähdurchgängen ohnehin absterben. Hartnäckigen Unkräutern kann man eventuell chemisch beikommen. Die Verantwortung der regelmäßigen Unkrautbekämpfung beim Rasen obliegt dem Gartenbesitzer. Die erste Mahd sollte man durchführen, wenn der Rasen ca. 7-10cm hoch ist. Lassen Sie den Boden etwas abtrocknen, damit Sie keine Spuren im noch weichen Boden hinterlassen.

Eine ausreichende Nährstoffversorgung garantiert eine zügige Weiterentwicklung Ihrer Pflanzen. Ihr Garten wurde durch unser Personal mit Langzeitdünger versorgt, so dass Sie erst nach 3 Monaten das Nährstoffdepot Ihres Gartens auffrischen müssen.

Trotz der sorgfältigen Auswahl in der Zusammenstellung der einzelnen Pflanzenkollektionen durch unsere Gartenarchitekten kann es in Ihrem Garten vorkommen, dass sich einzelne Pflanzenarten wohler fühlen als andere und dazu neigen, ihre Nachbarpflanzen zu überwuchern. Die Verantwortung für das regelmäßige Zurückschneiden wüchsiger Pflanzenarten liegt beim Gartenbesitzer. Bei wüchsigen Pflanzen, wie zum Beispiel beim Bambus, empfehlen wir die Verwendung einer Rhizombremse.

Die Rasenpflege nach Beendigung der Arbeiten des Gartenbautrupps, wie etwa das regelmäßige Bewässern, das Unkraut jäten, das Düngen sowie des Rasenschnittes erfolgt durch den Gartenbesitzer.

Bei Biotopen und Schwimmteichen ist das Auftreten von Algenwachstum im Verlauf der Jahreszeit normal und kein Grund zur Beunruhigung. Die auftretenden Algen sollten vom Gartenbesitzer jedoch regelmäßig entfernt werden, damit das Wachstum der Wasserpflanzen nicht beeinträchtigt wird. Der Arbeitsaufwand ist generell mit dem einer Rasenfläche vergleichbar.



LEDERLEITNER

Alles in allem ist die Pflege eines Gartens ein langer, aber dafür spannender Lernprozess, und Ihr Garten entwickelt sich ganz so wie Sie ihm Ihre Aufmerksamkeit schenken.

Wenn Sie Fragen zur Pflege oder zur weiteren Entwicklung Ihres Gartens haben rufen Sie uns doch einfach an. Wir freuen uns über Ihre Reaktion und wünschen Ihnen viele schöne Stunden in Ihrem Garten.

Ihr Lederleitner-Team

GARTENGESTALTUNG

Feldgasse 5

3451 Michelhausen

Tel.: 02275/5205, Fax: 02275/5205-5

E-Mail: gartengestaltung@lederleitner.at

www.lederleitner.at